

Verhel't dem Recht zur Geltung!

Interpellation

des Abg. Graebe von der Deutschen Vereinigung im Sejm und anderer Abgeordneter an den Herrn Justizminister wegen Ver- schleppung von Prozessen.

Die polnische öffentliche Meinung, soweit sie durch den West- markenverein und seine treibenden Faktoren gemacht wird, benutzte jede sich bietende Gelegenheit, um gegen die deutsche Min- derheit Anklagen wegen Verbrechen gegen den polnischen Staat zu erheben.

Durch Urteil vom 9. 5. 24 des Obersten Gerichts (V. Kammer 47/24) ist das königliche Urteil gegen Scherff, welcher zwei Jahre ungeschuldig in Untersuchungshaft sitzen mußte, aufgehoben und dem Thorer Gericht zur Neuverhandlung überwiesen worden.

Damit die durch diesen Stand der Dinge in hohem Maße be- unruhigten Mitglieder des Westmarkenvereins ihrer Sorgen ent- hoben werden, damit vor allem aber das Recht wieder Gel- tung findet und dieser für weite Kreise der deutschen Min- derheit unberechtigte Zustand aufgehoben wird, fragen die Ent- scheidungsfindenden den Herrn Minister an:

- 1. In welchem Stadium sich die Angelegenheit befindet?
2. Wann die gerichtlichen Verhandlungstermine für beide Prozesse anberaumt werden?
Warschau, den 12. Dezember 1924.

Die Interpellanten.

Hilfe ist nötig.

Interpellation

des Abgeordneten Uta und anderer Abgeordneter an den Herrn Kriegsminister wegen Verweigerung der Entschädigung für das zu Munitionslagern beschlagnahmte Land kleiner Bauernwirtschaften in Kreise Lobz.

Vor 5 Jahren wurden in der Gemeinde Radogojaz, Kreis Lobz, ungefähr 20 Morgen Land kleiner Bauernwirtschaften zum Zwecke der Unterbringung von militärischen Munitionslagern beschlagnahmt. Die geschädigten Landwirte, unter denen sich größtenteils arme Leute befinden, die den ihnen zugefügten Schäden schwer empfinden, haben trotz aller Bemühungen bis zum heutigen Tage keine Entschädigung für das beschlagnahmte Land erhalten.

- 1. Sind dem Ministerium obige Verhältnisse bekannt?
2. Auf welche Weise gedenkt das Ministerium die geschädigten Landwirte für den ihnen zugefügten Schaden zu entschädigen?
Warschau, den 16. Dezember 1924.

Die Interpellanten.

Ohne Entschädigung.

Interpellation

des Abg. Uta und anderer Abgeordneter an den Herrn Eisenbahnminister wegen Baues der Eisenbahnlinie auf der Teilstrecke Widzew-Haterz.

Im Jahre 1919 wurde mit dem Bau einer neuen Eisenbahnlinie zwischen den Stationen Widzew-Haterz begonnen. Zum Bau dieser Linie sind ohne jegliche Entschädigung einige zehn Morgen Land, die kleinen Landwirten der an-

grenzenden Dörfer gehören, beschlagnahmt worden. Die Regulierung der Eisenbahnlinie erforderte an einigen Stellen größeren oder kleineren Erdausschnitt, an anderen dagegen die Er- richtung von Gräben, die jetzt die einzelnen Bauernwirtschaften trennen. Da bisher die nötigen Durchfahrten und Brücken nicht gebaut worden sind, erfordert die Überfahrt von einem Ende der Wirtschaft zur anderen die Zurücklegung weicher Strecken; der Abfluß des Regenwassers wird teilweise gehemmt. Auf diese Weise entstehen den Besitzern der fortgenommenen Grundstücke große materielle Schäden.

- Die Unterzeichneten fragen daher an:
1. Ob und wann gedenkt das Ministerium den Bau der erwähnten Eisenbahnlinie zu Ende zu führen?
2. Weshalb erhalten die geschädigten Landwirte keine ent- sprechende Entschädigung für die beschlagnahmten Grundstücke?
3. Was gedenkt das Ministerium zu tun, um die an und für sich schon empfindlich geschädigten Landwirte vor wei- teren Schäden durch eventuelle Frühjahrsüberschwem- mungen zu schützen?
Warschau, den 12. Dezember 1924.

Die Interpellanten.

Republik Polen.

Eine Verordnung.

Premier Grabski hat eine Verordnung herausgegeben, daß ein Teil des Arbeitslosenfonds für geistige Arbeiter als Unterstü- tungen für die reduzierten Beamten, die ohne Stellung sind, abgegeben werden soll.

Von der Militärkommission.

Die Sejmkommission für Militärangelegenheiten hat gestern die Erörterung des Gesetzesentwurfes über die Organisation der obersten Militärbehörden aufgenommen. Der Kriegsminister, General Sikorski, erklärte zu Beginn, daß das Gesetz, von dem die Rede sein soll, im Regierungsentwurf den Titel erhalten habe: „Gesetz über die Obersten Militärbehörden“. Doch habe jetzt die Regierung eine synthetische Verbesserung eingeführt und dem Gesetz einen anderen Titel gegeben, nämlich: „Gesetz über die Behörden der Staatsverteidi- gung“. Alle Staaten organisieren nach dem Kriege ihr Vertei- digungssystem. Um so mehr müsse es Polen tun, dessen strate- gische Lage eine besondere sei. Damit die Friedensorganisation der obersten Behörden der Staatsverteidigung zweckmäßig sei, müsse sie den Bedingungen entsprechen, unter denen der Staat die Möglichkeit hat, einen Krieg vorzubereiten und durch- zuführen. Um die Nation kriegsfertig zu machen, sei bereits in Friedenszeiten eine Institution nötig, die die entsprechenden Kräfteanstrengungen koordiniert. Der Grundgedanke eines Kom- mandeurs der Kriegsoperationen, sowie der Koordination der Staatsaufbietungen müsse unbedingt gewahrt werden. Der Ge- setzentwurf präjudiziere in seiner neuen Form nicht das Verhält- nis der obersten Behörden zur vollstehenden Gewalt der Republik zu Kriegzeiten und lasse die Frage der Koordination der An- scheinungen der Regierung und des Führers offen. Diese Frage könne erst dann geregelt werden, wenn die Rede sein werde von der allgemeinen Organisation der Nation für den Kriegs- fall. Aber die Probleme der Nationalverteidigung erfordern eben- falls Koordination in der Regierung schon zu Friedenszeiten. Deshalb müsse ein Nationalverteidigungsrat gebildet werden, dessen Beschlüsse für die einzelnen Ministerien allgemeine Direk- tiven bilden sollen. Doch werde das alltägliche Arbeitsorgan das Sekretariat des Nationalverteidigungsrates sein, das beim Regie- rungschef formiert wird. Das Gesetz sei den Grundsätzen der Ver- fassung subordiniert worden, die bestimmt, daß der Staats- präsident der höchste Vorgesetzte der Streitkräfte des Staates ist, selbst aber nicht den Oberbefehl zu Kriegzeiten führen kann. Um dem Heere größten Dauerhaftigkeitsexponen- ten zu geben, habe die Regierung im Gesetz benutzt die Rechte der Offiziersnominierung durch den Präsidenten ziemlich breit an- gelegt und die Berechtigungen des Ministers auf diesem Gebiete geschmälert. Was den Kriegsminister betrifft, so bestimmt die Verfassung seine rechtliche und moralische Verantwortung für die Tätigkeit aller Militärorgane zu Kriegs- und Friedens- zeiten und subordiniert so diese Organe dem Minister. Die These habe Ausdruck gefunden in den Artikeln des Entwurfs, in denen bestimmt wird, daß die leitende Behörde der Kriegsminister ist, daß der Kriegsrat sein Beratungsorgan ist, und daß ihm der Generalinspektor des Heeres, der Waffeninspektor, der Chef der Heeresverwaltung und der Chef des Kontrollkorps unter- geordnet werden. Trotz dieser konstitutionellen Verantwortung aber unterliege es keinem Zweifel, daß die moralische Ver- antwortung vor den Kammern und der Nation für die Kriegs- operationen zu Kriegzeiten vor allem die oberste Behörde tragen

wird. So ergäben sich die Berechtigungen des Generalinspektors des Heeres nicht nur aus militärischen Notwendigkeiten, sondern auch aus der moralischen Verantwortung, die er für den Fall seiner Ernennung zum obersten Heerführer tragen wird. In seinen weiteren Ausführungen trug der Redner die Pflichten und Vollmachten des Generalinspektors des Heeres vor und wies geru auf den Vorwurf zurück, daß seine Kompetenzen gering- ger wären, als die Kompetenzen des französischen General- inspektors.

Nicht ausgeliefert.

In der militärischen Sejmkommission hat der Vorsitzende Abg. Maczyski ein Schreiben des Kriegsministers in der Angelegenheit der Vorwürfe die seinerzeit dem Divisionsgeneral Konarzowski gemacht wurden, vorgelesen. Aus diesem Schreiben geht hervor daß der Militärstaatsanwalt nicht genügend Beweise habe, um das Vor- gehen gegen General Konarzowski zu rechtfertigen, und das General- Ehrengericht an welches die Angelegenheit geschickt hatte um die Untersuchungen zu führen, sagte einen Beschluß, wonach General Konarzowski dem Ehrengericht nicht aus- geliefert werden wird.

Vom Senat.

Senator Lubieński referierte über zwei Gesetze über die Ratifizierung der Post- und Telegraphenkonvention, sowie der Eisenbahnkonvention mit Sowjetrußland. Beide Konventionen wurden angenommen.

Senator Szarski von den Christl. Nationalen referierte seinen Antrag über die Einbringung eines Gesetzesentwurfes, der für eine beschränkte Zeit Transaktionen mit der Erlangung bzw. Sicherstellung von Auslandskrediten verbunden sind, von Steuer- abgaben befreien soll. Der Senat nahm eine vorgelegte Ent- schließung an, in der die Regierung aufgefordert wird, einen solchen Entwurf einzubringen. Bei den Beratungen über die Nachtrags- kredite für das laufende Jahr trug der Generalberichterstatter des Budgets im Senat, Senator Buzek von der Pfaffenpartei, die allgemeine Lage der polnischen Staatswirtschaft vor und stellte fest, daß man, was die Einkünfte betreffe, konstatieren könne, daß sie sich besser entwickelten, als man annehmen konnte. Die Gesamt- summe der Einkünfte für 1924 sei fast um 2 Millionen größer, als man sie im Juli präliminierte. Was die Ausgaben betrifft, so weisen sie 40 Millionen weniger auf, als das Juligesetz vorsehe. Die Finanzlage stelle sich also im allgemeinen günstig dar. Anders stehe es mit der Wirtschaftslage. Hier führte der Senator Buzek eine eingehende Analyse dieser Lage durch und zog den Schluß, daß man an eine Änderung der Kreditverhältnisse und der Ausstattung der Werkstätten mit neuzeitlichen Einrichtungen denken müsse. In dieser Hinsicht befinde sich Polen in einer schlimme- ren Lage als die Nachbarn und das erschwere die Konkurrenz. Ein Gleichgewicht der Beziehungen könne ein entsprechender Export landwirtschaftlicher Produkte sichern. Es sei die Betreibung einer solchen Politik nötig, die die Landwirtschaft intensiver machen könne. Nach dem Generalberichterstatter wurden von den betreffenden Referenten die einzelnen Budgetpositionen er- läutert. Senator Buzek vom jüdischen Klub erklärte, daß sein Klub gegen das Budget stimmen werde. Senator Boznicki von der Wagnolenigruppe sprach zur Verbesserung über die Restitution der vom Sejm gestrichenen 100 z im Budget des Kultusministeriums und erklärte, daß er jetzt, da der Minister Milaszewski gegangen sei, diesen Antrag unterstütze. In der Abstimmung wurde dieser Antrag mit einem Antrag des Re- ferenten, der dahin lautet, daß in den Artikeln 1, 2 und 3 des Finanzgesetzes Änderungen vorgenommen werden sollen, ange- nommen.

Thugutt zurück.

Vizepremier Thugutt ist von seiner Wilnaer Reise in Warschau wieder eingetroffen und hat im politischen Komitee des Ministerrates die Resultate seiner Ostmarkenreise vorgetragen.

Eine Stiftung.

Marshall Siksdski hat eine beträchtliche Summe für die Stefan- Patory-Universität in Wilna testiert.

England und die Räumung Kölns.

Austen Chamberlain hatte sich in seiner großen Rede un- bestimmt zu dieser Frage ausgesprochen. Jetzt schreibt hierzu der „Observer“ aus London folgendes: „Die Möglichkeit, daß die britische Besetzung Kölns über den 10. Januar 1925 hinaus verlängert werden könnte, sei eine schwierige Frage. Die Engländer könnten nicht unter Druck des Friedensvertrages in Köln bleiben, würden andererseits aber auch nicht dem Zwecke des Friedens dienen, wenn sie die Zone ohne Rücksicht auf die Folgen räumen würden. Deutschland werde zu- gestehen müssen, daß die Anwesenheit britischer Truppen in Köln es gegen die Wiederaufnahme einer glücklicherweise ausgegebenen Politik seitens Frankreichs schütze. Frankreich aber werde anerken- nen müssen, daß die Engländer ihre Garnison in Köln nicht ohne die Zustimmung Deutschlands über den 10. Januar hinaus be- lassen können. Vielleicht werde Frankreich zustimmen, den Zeitpunkt für die Räumung des Ruhrgebietes vorzulegen, während sich Deutsch-

(Cophyrigt 1924 by Carl Duncker Verlag, Berlin.

Die Mutter.

Roman von Pola Stein.

(10. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

VII

„Nein, Uchi, auf alles mögliche war ich ja bei Dir gefaßt! Aber daß Du mir einen jungen Schriftsteller als Schwiegerjohn bringen würdest, das hätte ich nicht gedacht! Ich meine, um Dich in solche ungewissen Verhältnisse zu be- geben, dazu hättest Du Dich selbst zu lieb.“
„Ich liebe ihn!“ sagte das junge Mädchen.
„So sehr, daß gleich geheiratet werden muß? Du hast schon manchen jungen Mann nett gefunden, Uchi!“
Sie flammte auf. „Wie darfst Du das vergleichen, Papa! Ich habe nie geliebt, bis ich Udo sah. Ich wußte gar nicht, was Liebe ist.“
„Mir erscheint diese Heirat unmöglich,“ sagte der Vater.
„Wovon wollt Ihr denn leben, Uchi?“
„Von Udos Honoraren. Er wird in Zukunft sehr viel verdienen.“
„Er, der keine Ahnung von Verdiensten, vom praktischen Leben hat? Der nicht weiß, wieviel die Eintrittsprobe eines Unternehmens kosten, an dem er beteiligt ist!“
„Er wird praktischer werden, wird sich um alles küm- mern. Weinetwegen, Papa.“
„Wo wollt Ihr wohnen, Uchi, in diesen Zeiten?“
„Er hat eine Wohnung in Berlin, gemeinsam mit seiner Mutter.“
„Und diese Mutter?“
„Wird wohl bei uns bleiben, bis wir ein eigenes Heim gefunden haben.“ Nun klang ihre Stimme doch kläglich.
„Uchi, Du zusammen mit einer Schwiegermutter? Auf Wünsche und Launen einer alten Frau, die Dir doch fremd ist, willst Du Rücksicht nehmen, die Du immer gewohnt warst, daß alles auf Dich Rücksicht nahm? Uchi, Du wirst todun- glücklich in dieser Ehe werden.“

Sie lächelte bei seinen Worten, als er Ellen Holst eine alte Frau nannte. Sagte jetzt, sich aus dem bequemen Leder- sessel, in dem sie sauerte, ein wenig aufrichtend:
„All Dein Reden hilft Dir nichts, Papa. Udo und ich, wir lieben uns. Wir wissen, daß wir ohne einander nicht leben können. Alles andere ist gleich.“
„Ihr seid Kinder alle beide! Was sagen Deine Schwestern dazu?“
„Alice versteht mich natürlich.“
„Natürlich, da sie ein ebenso unvernünftiger Dickhädel ist wie Du. Und Hebe? Diese Hebe, die uns den Mann ins Haus geschickt hat? Mit der habe ich noch ein Wörtchen zu reden!“
Uchi gestand leise: „Hebe weiß es noch gar nicht.“
Herr Remstedt ging wortlos ans Telephon. Dieß sich das Jernamt geben, bestellte eine dringende Verbindung mit Berlin. Er sah auf die Uhr. Bald neun. Da würde es schnell gehen.
„Also in einem alten Haushalt mit einer Schwiegermutter zusammen willst Du wohnen. Willst von bescheidenen Schrift- stellerhonoraren leben. In jetziger Zeit, wo das Dasein täg- lich teurer wird. Und wenn ich nun jede pekuniäre Hilfe Euch verweigere, Uchi?“
„Wir brauchen Dich nicht,“ sagte sie stolz und verlegt.
„Wir haben ja noch gar nicht um etwas gebeten. Udo sagt, er verdient allein genug für uns zwei.“
„Er weiß nicht, was er da redet. Er kennt Deine An- sprüche ja nicht. Großer Gott, und wenn ich Dir wirklich ein monatliches Nadelgeld aussehe...“
Sie ließ ihn nicht zu Ende sprechen, flog an seinen Hals. „Ich wußte ja, daß Du gut bist, daß Du mir helfen wirst, wenn ich es brauche. Vielleicht wird Deine Hilfe aber gar nicht nötig sein.“
Er küßte ihr allüberndes Gesichtchen. „Wenn Alice die Dummheit mit der frühen Heirat nicht gemacht hätte, wäre jetzt alles leichter. Aber ich habe schon meinen und ihren Haushalt zu bezahlen. Schließlich hat alles ja seine Grenzen.“

Ich verdiene gut, aber es geht doch nicht ins Uferlose. Das solltet Ihr Mädeln bedenken.“
Uchi streichelte seinen hübschen grauen Kopf.
„Wir werden auch ganz bestimmt selbst für uns sorgen, Papa. Sei nur nett zu Udo.“
Das Telephon auf dem Schreibtisch schrillte. Herr Remstedt ergriff den Hörer. Seine Tochter meldete sich.
„Hebe, Du? Höre; Du hast eine schöne Sache angerichtet, als Du uns diesen Udo Holst ins Haus schicktest. Uchi hat sich mit ihm verlobt. Was sagst Du? Ja, das finde ich auch!“
„Was sagt sie denn?“ drängte Uchi.
Er gab ihr den Apparat und sie hörte der Schwester helle Stimme, halb lachend klang sie und halb empört:
„Aber die Uchi ist ja verrückt, verrückt, verrückt! Das ist doch kein Mann, den man heiratet! Kein Mann für Uchi!“
„Hebe, ich verbiete Dir...“ schrie sie hinein. Da nahm der Vater ihr den Hörer wieder ab iprach weiter.
„Das Mädel ist außer Rand und Band, Hebe! Ich weiß nicht, was ich machen soll. Was sagst Du? Du willst herkommen? Morgen früh? Oh, wir erwarten Dich mitnachts. Dann das Weitere mündlich. Gruß an Deinen Mann, Schluß.“
Er hängte aufseufzend ein. „Wenn Eure gute Mutter das erlebt hätte!“
„Sie wäre sicher auf meiner Seite gewesen.“
„Ach, Kind, vielleicht wärst Du dann ganz anders gewor- den. Nicht so eigenwillig, nicht so selbständig. Ich habe Euch von jeher zu viel Willen, zu viel Freiheit gelassen. Ihr seid mir über den Kopf gewachsen, alle drei.“
Sie schmeichelte: „Keine Sorgen machen. Nicht soviel denken. Ich bin glücklich, glücklich bin ich, was willst Du eigentlich mehr?“
„Daß Du es bleibst, kleine Uchi! Also so glücklich bist Du? Trotz der unsicheren, schweren Verhältnisse, trotz Wohnungs- not, Unbequemlichkeiten, Einschränkungen? Und trotz der Schwiegermutter?“
„Ja, ja,“ lachte sie, trotz allem!... Fortsetzung folgt.

Freitag, 19. Dezember 1924.

Ein tapferer Mann.

Zur Erinnerung.

Anlässlich seines 80. Geburtstages sei eines Anwalts der Sache der deutschen Kolonisten in Rußland gedacht...

Tatkraft.

Die deutsch-katholischen Privatschulen in Kleinpolen fanden sich durch die gleichzeitige mit der Auflösung des Bundes...

Ujo Brentano feiert seinen 80. Geburtstag.

Der weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannte gegenwärtige Rektor der deutschen Nationalökonomie, Ujo Brentano...

Von der Oper.

In der letzten Aufführung von „Cavalleria rusticana“ am vergangenen Sonntag debütierte Fräulein W. Korczak...

Aus Stadt und Land.

Posen, den 18. Dezember.

Eisenbahn-Sonderzügeverkehr für die Weihnachtszeit.

Im Hinblick auf die Verkürzung des Vor- und Nach-Feiertagsverkehrs werden außergewöhnliche Sonder-Eisenbahnzüge ein-geleitet.

Auf der Strecke Posen-Ostrowo:

Am 22., 23. und 24. Dezember wird der Zug Nr. 548, der zwischen Posen und Jaroschin verkehrt, bis Ostrowo verlängert...

Auf der Strecke Posen-Inowroclaw-Thorn:

Am 22., 23. und 24. Dezember wird der Personenzug Nr. 346, der bisher zwischen Posen und Gnesen verkehrte, bis Thorn verlängert werden...

Auf der Strecke Posen-Bissa:

Am 23. und 24. Dezember der Personenzug Nr. 895: Abfahrt Posen 18,5, Bissa Ankunft 19,56, und zurück am 26. Dezember Personenzug Nr. 736 Abfahrt Bissa 19,20 Uhr, Ankunft Posen 21,9 Uhr.

Auf der Strecke Posen-Opalenitz:

Am 23. und 24. Dezember Personenzug Nr. 325: Abfahrt Posen 18,50 Uhr, Ankunft Opalenitz 19,50 Uhr, und zurück in denselben Tagen Personenzug 528 Opalenitz Abfahrt 20,30 Uhr, Ankunft Posen 21,26 Uhr.

Auf der Strecke Posen-Wongrowitz:

Am 22., 23. und 24. Dezember wird auf der Teilstrecke Posen-Murawana-Goslin Personenzug Nr. 1784 Abfahrt Posen 17,35

Uhr, Ankunft Murawana-Goslin 18,30 Uhr, und zurück in denselben Tagen Personenzug 1785 Abfahrt Murawana-Goslin 19,05 Uhr, Posen Ankunft 20,5 Uhr verkehren.

Stadtverordnetenversammlung.

Die Vorweihnachtsitzung der Stadtverordnetenversammlung wartete mit keiner Überraschung nach Art der letzten Verwerfung der Nachtragskredite für die städtischen Theater auf.

Unter dem Beifall des Hauses wurde dann eine vom Stadtv. Sniady eingebrachte und kurz begründete Entschließung gegen die Abschaffung der zweiten Festtage als geeignliche Feiertage in der kürzlich erlassenen Feiertagsverordnung einmütig angenommen.

Die traditionelle Aufstapffeier vom 27. Dezember wurde vom Stadtv. Metelski berührt, der gegen die Schmälerung des Festprogramms Stellung nahm.

Die Beratung der Tagesordnung begann mit der Erledigung zweier Wahlvorlagen, worauf weitere Positionen des Nachtragsbudgets für das zur Neige gehende Jahr angenommen wurden.

Im Anschluß an die Beschließung des Haushaltsprovisoriums, von dem eingangs die Rede war, erörterte Sniady die Neuaufrichtung von Stadtverordnetenlegitimationen für den Besuch städtischer Institutionen, und schloß mit seiner Anknüpfung, die auf eine Kompetenzerweiterung auf diesem Gebiete hinausläuft, auf Widerspruch.

Zum Doppelmorde in St. Lazarus.

An den Haupteingängen des alten Polizeipräsidiums sind seit heut früh Siedbriefe mit Lichtbildern des Doppelmörders Prill angebracht, da es leider auch bis jetzt noch nicht gelungen ist, seiner habhaft zu werden.

Wer hilft?

Durch die schwere Bluttat sind drei unschuldige Personen in die drückendste Notlage geraten, zunächst das 3/4-jährige Töchterchen der ermordeten Witwe Stolińska, geb. Kabecker, einer evangelischen Frau.

Fahrpreisermäßigung für Schüler zu Weihnachtsreisen.

Das Eisenbahnmuseum hat Schülern, die zu den Weihnachtsfeiertagen verreisen, eine 50 prozentige Tarifiermäßigung bewilligt. Die Schulpflichtigen sind ermächtigt worden, ihren Schülern entsprechende Bescheinigungen auszustellen, auf Grund derer die Eisenbahnstationen ermäßigte Fahrkarten abgeben werden.

s. Doktorpromotionen. Zu Dr. Dr. med. wurden an der hiesigen Universität promoviert: Włodzimierz Bayer aus Schrimm, Bruno Nowara aus Gr. Hayduk, Roman Lejczakowski aus Lemberg und Kazimierz Rybka aus Matowarsk.

Die Bauten auf dem Messengelände, die im Herbst begonnen werden, schreiten schnell vorwärts. Die neue Ausstellungshalle, die von der hiesigen Firma Eide u. Traweghast nach dem Entwurf des Architekten Chybowski gebaut wird, ist im Parterre im Rohbau bereits fertig.

Die Warten auf dem Messengelände, die im Herbst begonnen werden, schreiten schnell vorwärts. Die neue Ausstellungshalle, die von der hiesigen Firma Eide u. Traweghast nach dem Entwurf des Architekten Chybowski gebaut wird, ist im Parterre im Rohbau bereits fertig.

Unerwünschter Empfang. Eine besondere Diebespezialität bildet das hiesige Korps der Zahmartdiebe, die jede sich bietende Gelegenheit in den Kleinstädten wahrnehmen, um sich dort erfolgreich zu betätigen.

Der Taschendieb Szepietow aus Warschau, einer der hiesigen Kriminalpolizei wohlbekannte Größe, wurde gestern auf dem

hiesigen Hauptbahnhofe dabei überrascht, als er einem Reisenden eine Brieftasche mit 1000 Francs stehlen wollte. Er wurde festgenommen.

Polizeilich festgenommen wurden gestern: 4 Betrunkene, 3 Dienen, 1 Urdiebstahl, 4 Diebe, 1 Person wegen Unterschlagung, 4 gefaschte Personen und 4 Personen wegen Diebstahlverdachts.

Vom Wetter. Heute, Donnerstag, früh 6 Uhr zeigte das Thermometer 1 Grad Wärme an.

Bereine und Veranstaltungen usw.

Freitag, d. 19. 12.: Männer-Turn-Berein Posen Übungsstunde von 7-8 der Jugendabteilung.

Freitag, d. 19. 12.: Von 8-1/2 10 Übungsstunde der Männerabteilung.

Freitag, d. 19. 12.: Von 8-1/2 10 Übungsstunde der Alten Herren-Miege.

Freitag, d. 19. 12.: Verein Deutscher Sänger, 8 1/2 Uhr: 1. Konzertprobe im Evgl. Vereinshaus.

Sonntabend, d. 20. 12.: Evang. Verein junger Männer 8 1/2 Uhr Wochenstuhlfandacht.

Außerdem von 7-10 Bücherstunde, von 6-10 Kanzleistunde.

Birnbaum, 17. Dezember. Beim Schlittschuhlaufen auf dem Ruchense war hier ein Sohn des Apothekenbesizers R. eingebracht und dem Ertrinken nahe. Die beiden Töchter des Bierereibesizers Adam eilten zur Hilfe und brachten ihn auf das feste Eis.

Dirschau, 17. Dezember. Am Sonntabend starb im St. Vinzenz-Krankenhaus die 16jährige Lycealschülerin Helena Saternus als Opfer eines Unglücksfalles. Sie hatte sich in der elterlichen Behausung dem Ofen zu sehr genähert, wodurch die Kleider Feuer gefangen hatten und sie schwere Brandwunden am ganzen Körper erlitt, an deren Folgen sie im Krankenhaus erlag.

Kawitsch, 16. Dezember. Der Beschluß der städtischen Körperschaften über die Ausdehnung der Fortbildungsschulpflicht auf die weiblichen Geschäftsangestellten ist vom Administrationsgericht in Posen bestätigt worden.

Schroda, 16. Dezember. Hier hat sich der rügere Richter am hiesigen Sąd Powiatowy Dr. Urbaniski als zweiter Rechtsanwalt niedergelassen.

Strasburg, 16. Dezember. Über einen kürzlich verübten Geldraub auf dem Postamt wird berichtet, daß sechs Kisten mit über 100 000 Zl eingetroffen waren, um zu Auszahlungszwecken nach Neumarkt befördert zu werden. Sie konnten aber nicht sofort weitergesandt werden, sondern mußten bis zum nächsten Tage dort lagern.

Aus dem Gerichtssaal.

Posen, 17. Dezember. Vor dem Militärgericht D. N. VII hatte sich der Wachmeister W. Pizh vom 17. Ulanenregiment wegen Unterschlagung zu verantworten. Er hatte als Lagerverwalter des Regiments für sich 20 Tonnen Schmalz zu je 25 Kilo erspart, die er an einem Bäcker veräußerte.

Gulm, 17. Dezember. Wegen Wohnungswuchers wurde die hiesige Hausbesitzerwitwe Enjot vom Bezirksgericht in Thorn im November d. J. zu vier Wochen Gefängnis verurteilt. Sie hatte vom Oberst des hiesigen Infanterieregiments Nr. 66 im Juli 1923 außer der Wohnungsmiete von 120 000 Mark noch eine Abstandssumme von 8 Millionen Mark verlangt.

Briefkasten der Schriftleitung.

Auskünfte werden unseren Lesern gegen Einblendung der Bezugsumme unentgeltlich, aber ohne Gewähr erteilt. Jeder Anfrage ist ein Briefumschlag mit Freimarkte zur eventuellen schriftlichen Beantwortung beizulegen.

F. M. in L. Die Frage einer Aufwertung der Lebensversicherungsbeiträge in Deutschland ist zurzeit noch nicht zu beantworten, da die Verhandlungen darüber sich noch in den Anfangsstadien befinden.

D. N. in A. Wir sind der Meinung, daß unter den gegebenen Verhältnissen die Kirchengemeinde den Hauptschlüssel einer zuverlässigen Person übergeben kann. Der Mieter wäre allerdings von der Anordnung zu benachrichtigen. 2. Die Option ist rechtsgültig.

S. 20. Sie wünschen über einige Fragen Auskunft? Schön, Ihr Wunsch soll erfüllt werden, soweit angängig. 1. Wir können unter keinen Umständen das ganze Jagdgesetz im Briefkasten abdrucken. Wenden Sie sich wegen der Beantwortung der einschlägigen Fragen an Ihren zuständigen Starosten. 2. Sie haben 15 Proz. der Hypothek und die noch nicht verjährten Zinsen, die der Hypothek zugerechnet werden, zu bezahlen.

D. M. in Sz. Eine derartige Verordnung ist allerdings im Laufe dieses Jahres erlassen worden, sollte aber, soweit wir uns erinnern, erst vom 1. Januar 1925 ab Geltung erlangen.

F. St. II in B. N. Für Militärenten zuständig ist seit Januar 1924 die Wielkopolska Izba Starbowa (Großpolnische Finanzkammer) in Posen, an die das Gesuch gerichtet werden mußte.

G. B. In der Optionsangelegenheit müssen Sie sich an das Deutsche Generalkonsulat in Posen, ul. Zwierzyniecka 15, wenden.

Rum Jamaika Arrac de Batavia Original franz. Cognac der besten Marken echte Weinbrände u. Weinbranderschnitte sowie in großer Auswahl Jn- u. Auslandsliköre offeriert zu sehr annehmbaren Preisen Wein- und Spirituosen-Großhandlung A. Glabisz vorm. Gebr. Andersch Telephon 3400 Poznań Stary Rynek 50

Handel, Wirtschaft, Finanzwesen, Börsen.

Handel.

Polnisch-portugiesische Handelsvertragsverhandlungen sollen demnächst in Warschau beginnen.

Industrie.

Die Lage der polnischen Naphtha-Industrie war in der letzten Zeit weiterhin ungünstig, und man wird abwarten haben, ob das neue Kartell eine Besserung herbeiführen imstande ist.

Geldwesen.

Eine Revision der Verordnung über die Auswertung privatrechtlicher Schulden in Polen haben wir schon vor einiger Zeit als bevorstehend gemeldet.

Rumänische Münzen von 1 und 2 Lei hat die Bukarester Regierung kürzlich im Gesamtwert von 40 Millionen Lei zur Prägung in Belgien bestellt.

Von den Märkten.

Fische. Vieh, 15. Dezember. Karpfen lebend 300-320 für 100 Kilogr., Schleie lebend 250, Hechte 250-280, Hechte in Eis 235, ungarische Karpfen 250, Ictio Waggon Vieh.

Glas. Warschau, 15. Dezember. Glaspreise in 21 pro Meter Ictio Lager: Weichglas 2 Millimeter 0.00, in Riffen 4.50-5, 3 Millimeter 9.00, Mattglas 2 Millimeter 10.00, Preßglas 3 Millimeter 20.00, Rotglas 3 Millimeter 35.00, Gelbglas 2 Millimeter 10.00, Glasdiamanten 8-10.00 pro Stück.

Hüte und Felle. Lublin, 16. Dezember. Notiert wurden: Hasen 1.50 pro Stück, Füchse bis 30 pro Stück, Iltis 15 pro Stück, Dach 12 pro Stück, Marder 60 pro Stück, Waldmarder 70. Tendenz schwach.

Kolonialwaren. Warschau, 17. Dezember. Für 1 Kilogramm in 21 (Gros) franko Warschau: Kalamatafeigen (neue Ernte) 1.55, Bittermandeln Apricotenflechte 2.75, amerikanische Nüsse 2.50, Arschid 1.45, Kokosnüsse 1.70, sizilianische 2.45, italienische 1.50, Trockenorellan erste Sorte 3.50, zweite 2.00, Apfel 2.70, Kaliforniapflaumen Janch 40/50 1.70, 40/50 1.55, 50/60 1.40, 70/80 1.20, 60/70 1.05 (in Säcken), bosnische Pflaumen 1.45, Elemente-Nüssen 1.55, australische 1.50, Korinth 2.25, Karaburna 2.55 und 2.30, Voirla 2.15, Malaga 5.50.

Produkten. Warschau, 17. Dezember. Im Privatverkehr wurden notiert: Für 100 Kilogramm in 21: Weizen 27, Roggen 22.50, Hafer 23, Braugerste 25, Graupen erste Sorte 23, Weizenfleie 15.50-16, Roggenfleie 13.50, Leintuch 25, Napskuchen 21, Naps 42. Für 1 Kilogramm franko Warschau: Weizenmehl 50-prozentig 0.50-0.52, Roggenmehl 50-prozentig 0.40-0.42. Tendenz steigend.

Vieh. Wilna, 15. Dezember. Engrospreise für 1 Kilo. Notierungen des städtischen Schlachthofes. Lotes Gewicht: Rind 1. Sorte 1.31, 2. Sorte 1.10, Schweinefleisch 1. Sorte 1.60, 2. Sorte 1.25, Lebendgewicht: Rind 1. Sorte 0.65, 2. Sorte 0.50, Schweine 1. Sorte 1.35, 2. Sorte 1.06.

Warschau, 17. Dezember. Im Schlachthofe wurden gestern folgende Preise engros für 1 Kilo Lebendgewicht notiert: Ochsen 0.73, Rinder 1.08, Schafe 0.60, Schweine 1.20-1.60, geschlachtet wurden 306 Rinder, 58 Rinder und 421 Schweine.

Metalle. Berlin, 17. Dezember. Für 1 Kilo Elektrolitkupfer wire bears (100 Kilo) 138 1/2, Raffinadekupfer (mind. 99 bis 99.3 Prozent) 1.27-1.28, Originalbitterniedrigblei 0.83-0.84, Süttenrohblei im freien Verkehr 0.75 1/2-0.76 1/2, Remalted Platentzint 0.66-0.67, Originalaluminium in Block, Barren, gewalzt und gezogen mind. 98-99 Prozent 2.30-2.35, in Barren, gewalzt und gezogen 99 Prozent 2.40-2.48, Banca-Straits- und Kupfrazinn 5.25-5.35, Süttenzinn mind. 99 Prozent 5.15-5.25, Reimdel mind. 98-99 Prozent 3.20-3.30, Antimon Regulus 1.22 bis 1.24, Silber in Barren Probe 0.900 94.50-95.50, Gold pro Gramm 2.82 1/2-2.83 1/2, Platin 14.50-15.00.

Produkten. Chicago, 16. Dezember. Weizen für Mai 170 1/2, Juli 169 1/2, Dezember 165 1/2, Roggen Mai 149, Juli 135 1/2, Dezember 144, Mais für Mai 131 1/2, Juli 131 1/2, Dezember 125 1/2, Juli 65 1/2, Dezember 63 1/2. Tendenz ruhig.

Hamburg, 17. Dezember. Weizen der Nordstaaten 218 bis 223, Roggen 212-224, deutsche Sommergerste 210-234, ausländische 213-218, Hafer 180-186, Mais 200-204.

Börsen.

Der Floh am 17. Dezember. Danzig: No 103 49-104.01. Ueberweisung Warschau 102 49-103.51. Zürich: Ueberweisung Warschau 9 50. London: Ueberweisung Warschau 24 45. Neuyork: Ueberweisung Warschau 19 25. Wien: Floh 13 55. Ueberweisung Warschau 13 62-13 20. Prag: Floh 6 1-6 57. Ueberweisung Warschau 6 27.5-6 57.5. Riga: Ueberweisung Warschau 102. Paris: Ueberweisung Warschau 3 1/2.

Warschauer Börse vom 17. Dezember. Bankwerte: Bank Deltomony 5.3, Bank Hanlowy 5.0, Bank dla Handlu i Przemyslu 1.0, Bank Kredytowy Warsz. 0.20, Bank Zachodni 1.70, B. S. B. 1.60, Bank Zwiazku Spol 3.00, Bank 6.00. Industriewerte: Cerata 0.49, Spiez 1.45, Sirem 9.00, Chemikalia Paierz 1.35, Elektromot. Fabr. 1.25, Elektromot. 1.72, Sika i Cwako 0.49, Chodorow 4.90, Czestoch 0.52, C. Spoznia 1.95, Gostawice 2.15, Michalow 0.44, W. L. A. Cufu 3.20, J. J. J. 0.23, Lazu 0.13, Kopolnia Weat 2.68, C. Gieski 0.54, P. J. J. 0.67, Modziejewski 4.08, Norblin 0.75, Chomocin 6.45, Parowoz 0.51, Pocst 1.17, Rudzki 1.14, Starachowice 1.98, Zawiercie 2.00, Zyrardow 11.85, Borlowa 0.96, Haberbusch u. Schiele 4.75, Spirytus 2.63, Cmielow 0.60, Skucywska Fabr. Kap. 0.52, Maewat 9.90.

Krakauer Börse vom 17. Dezember. Bank Sv. Jarobkowsky 6.00, Powsz. Kred. 0.17-0.16, Lohann 0.32, Pharma 0.70, Zeleniewski 9.55, Cegielski 0.51-0.51, Zegluga 0.22, Zebate 0.22-0.25, Zygbinia zel. 0.73-0.68, Gofra 15.30-15.0, Szerzaga goin. 4.35-4.3, Tepe 2.20, Polska Nana 0.64, Chodorow 4.85-4.75, Chybe 6.17-6.10, Strig 0.66, Piatecki 1.35, Nicht notierte Werte: Zaworzno dr. 16.10-15.50, Lofomow 0.49-0.50.

Die neu zu gründende Textilbörse in Lodz hat bereits die Genehmigung ihrer Satzungen von den zuständigen Regierungsbehörden erlangt. Zum Kommissar wurde Ingenieur Bajir ernannt. Der Gründung dieser Börse wird jedoch von gewissen Kreisen ein großer Widerstand entgegengekehrt. Knoigebesen hat sich der Textilindustriellenverband an die Wojewodschaft mit dem Ersuchen gewandt, die Eröffnung der Börse möglichst schnell zu bewirken.

Berliner Börse vom 17. Dezember. (Amtlich.) Helsingfors 11.55-10.59, Wien 9.07-5.927, Prag 12.72 1/2-12.7 1/2, Budapest 5.7 bis 5.72, Sofia 3.0211-3.03.1, Holland 169 19-169.61, Christiania 63.42-63.58, Kopenhagen 73.74-73.92, London 19.67-19.72, Buenos Aires 1.621-1.625, Neuyork 4.19 1/2-4.20 1/2, Belgien 20.71 bis 20.77, Mailand 18.07-18.11, Paris 22.47-22.53, Schweiz 81.20-81.40, Spanien 58.78-58.92, Danzig 78.05-78.25, Japan 1.608-1.612, Rio de Janeiro 0.478-0.480, Jugoslawien 6.22-6.24, Portugal 19.88-19.92, Konstantinopel 2.29 1/2-2.30 1/2.

Düsseldorfer. Berlin, 16. Dezember. Freiverkehr. Kurse in Bill. Vst. für je 100 Einheiten. Auszahlung Warschau 80.40 G., 80.80 B., Butaref 2.21 1/2 G., 2.13 1/2 B., Riga 80.65 G., 81.05 B., Rowno 41.495 G., 41.705 B., - Kopen: polnische 80.05 G., 80.85 B., litauische 41.19 G., 41.61 B.

Danziger Börse vom 17. Dezember (Amtlich.) London 25.21, Schwed 25.19, Paris 28.77-28.93, Dollar 5.3540-5.3810, Schweiz 103.84-04.36, Berlin 127.730-128.370, deutsche Mark 128.054-128.616.

Zürcher Börse vom 17. Dezember. (Amtlich.) Neuyork 5.16 1/2, London 24.23, Paris 27.65, Wien 72.85, Prag 15.66 1/2, Mailand 22.26, Belgien 25.75, Budapest 7 1/2, Helsingfors 12.90, Sofia 3.80, Holland 208.45, Christiania 68.00, Kopenhagen 90.77 1/2, Stockholm 139 3/4, Spanien 72.52 1/2, Buenos Aires 199, Butaref 2.55, Berlin 122.95, Belgrad 7.70.

Wiener Börse vom 17. Dezember. (In 1000 Kronen.) Austr. Rubei Bank 449, Pol. Poln. 119.7, Pol. Zwom-Gjern. 156, Pol. Polud. 55, Bank Spol. 8.15, Bank Malop. 4.6, Ulpny 386, Zieleniewski 130, Krupp 227.6, Prastie Tom. Zel. 1820, Guta Feldt 7.9, Port. Zement 3.0, Stoda 1330, Rima 134.7, Janto 262, Karpaty 188, Galicia 1280, Rafta 173, Buntan 9.2, Schodnica 215.

1 Gramm Feingold bei der Bank Polstki am 18. Dezember 1924 = 3.4772 Zl. (M. P. Nr. 289 vom 17. 12. 1924.)

Kurze der Posener Börse.

Table with columns for 'Wertpapiere und Obligationen', 'Banattien', 'Industrieaktien', and 'Tendenz: unverändert.' listing various securities and their prices.

Warschauer Vorbörse vom 18. Dezember.

Dollar 5.16, Englisch Pfund 24.20, Schweizer Frank 100, Französischer Frank 27.62.

Amtliche Notierungen der Wiener Getreidebörse vom 17. Dezember 1924.

Table listing grain prices for various types of wheat, rye, and barley, including 'Weizen', 'Roggen', and 'Gerste'.

Transaktionspreis für Haier. Kartoffeln an den Grenzstationen und Viktoriabörsen in ausseren Sorten über Notierung. Tendenz: ruhig. Die letzte Börsennotierung vor den Weihnachtsferien findet am Montag, dem 22. d. Mts., dagegen die erste nach den Feiertagen am Montag, dem 29. d. Mts., statt.

Posener Viehmarkt vom 17. Dezember 1924.

Es wurden gezahlt für 100 Kilogramm Lebendgewicht: I. Rinder: 1. Sorte 84-86 Zl., II. Sorte 68-70 Zl., III. Sorte 46-50 Zl., Rälber: 1. Sorte 100-104 Zl., II. Sorte 86-90 Zl., II. Sorte 70-74 Zl., II. Schweine: 1. Sorte 127-128 Zl., II. Sorte 118-120 Zl., III. Sorte 100-106 Zl., III. Schafe: 1. Sorte 58-60 Zl., II. Sorte 55 Zl., III. Sorte 44 Zloty. Der Auftrieb betrug: 54 Ochsen, 365 Bullen, 288 Kühe, 638 Rälber, 3180 Schweine, 621 Schafe. Tendenz: ruhig; für Schweine belebt; Rindvieh nicht ausverkauft, Bullen unter Notierung.

Veräumen Sie nicht, das Abonnement auf das Posener Tageblatt (Posener Warte) rechtzeitig zu bestellen!

Advertisement for 'Herren-Damen- u. Kinder-Handschuhe' by S. KALAMAJSKI, featuring various styles of gloves and shoes.

Advertisement for 'Wohnungen' (apartments) in Poznan, offering furnished rooms and services.

Advertisement for 'Arbeitsmarkt' (job market) by Dr. Gebhard & Co., listing various job openings and services.

Advertisement for 'Mädchen gesucht' (girls sought) and 'Arbeiterfamilien' (worker families), seeking domestic help and workers.

Advertisement for 'Die Pariser Spinne' film and 'Erstes Stubenmädchen' (first maid) services, including contact information for Teatr Palacowy.

land mit einer entsprechenden Hinausschiebung des Zeitpunkts für die Räumung Kölns einverstanden erklären könnte.

Die Räumung Kölns wird schweigend übergangen.

Aus London wird gemeldet: Am 11 Uhr erfolgte die Abstimmung über den Dispositionsantrag zur Abreise...

La grande nation.

Französischer Besatzungsterror in Mannheim.

In der „D. A. Z.“ Nr. 589/590 lesen wir aus Mannheim: „Wie der Postgelehrte meldet, wurden am Sonnabend nachmittags zwischen 5 und 7 Uhr die Passanten auf der Rheinbrücke...

Zum Kampf gegen Herriot.

Millerands Haftgefangen gegen Deutschland.

Die französische Presse eines bestimmten Schlags ist enthusiastisch. Millerand ist wieder da und hat sein erstes Auftreten mit einer scharfen Rede gegen Herriot und die Linksregierung begonnen.

Zu Heeresfragen und den kommunistischen Antrieben, die Frankreich zur Zeit bedrohen, übergehend, fuhr er fort: „Ist heute wirklich schon die Zeit gekommen, mit unseren eigenen Händen die militärische Deckung zu zerstören?“

Herriots Befinden bessert sich.

Der amtliche Bericht über das Befinden des französischen Ministerpräsidenten Herriot lautet folgendermaßen: Die Besserung hält an aber Petruske ist noch für einige Zeit nötig.

Vor der deutschen Regierungsbildung.

Das entscheidende Zentrum.

Genau so wie einst im Mai, so spielt sich auch jetzt der weitere Verlauf der Regierungsbildung ab.

Die gestrigen Fraktionsbesprechungen haben, wie wir schon andeuteten, nicht das gewünschte Ergebnis gebracht.

Die Entscheidung über die Regierungsbildung hängt jetzt in allererster Linie beim Zentrum.

Hierauf antwortet die „Germania“, das führende Zentrumorgan, in einem längeren Artikel, der folgenden bemerkenswerten Abfah hat: „Das ist deutlich. Ein „Kampfbild“ in der inneren Verwaltung soll die neue Regierung darstellen.

Das Angebot des Kanzlerpostens an Stresemann.

Der Reichspräsident richtete an Dr. Stresemann eine telegraphische Einladung. Stresemann reiste darauf nach Berlin und wurde gestern vom Reichspräsidenten Ebert zu einer längeren Besprechung über die Regierungsbildung empfangen.

Die Begnadigung Jagows.

Der ehemalige Regierungspräsident Traugott von Jagow, der wegen Teilnahme am Kapp-Putsch zu 5 Jahren Festung verurteilt worden war, ist jetzt durch den Reichspräsidenten begnadigt worden.

Die linke und die rechte Presse machen über diese Begnadigung Jagows recht geteilte Bemerkungen.

Zu der Begnadigung des früheren Regierungspräsidenten v. Jagow wird von zentraler Seite mitgeteilt, daß diese Begnadigung keinen besonderen Ausnahmefall darstellt.

In der Presse wird vielfach der Fall Fischenbach mit diesem Gnadenakt in Verbindung gebracht und getragt, warum nicht auch hier eine Begnadigung eingereicht ist.

Deutsches Reich.

Ein Vortrag Flettners.

Die „Köln. Ztg.“ schreibt dazu: „Im großen Saale des Flugverbandshauses in Blumeshof hielt die Wissenschaftliche Gesellschaft für Luftfahrt gestern einen Vortragsabend ab, bei dem der Erfinder A. Flettner sprach.“

In kurzen Worten.

In Leipzig wurde der Deutsche Baubund gegründet. Er erstrebt den Zusammenschluß der gesamten am deutschen Bauwesen beteiligten Kreise.

Unter Beteiligung der weitesten Schichten der Bevölkerung Münchens wurde gestern das Denkmal für die Gefallenen der bayerischen Landeshaubitze in der

Armeemuseum im Hofgarten enthüllt. An der Feier nahmen u. a. der frühere Kronprinz Rupprecht, das gesamte Staatsministerium und der Landtagspräsident Königbauer mit Vertretern des Landtags, ferner Vertreter der städtischen Behörden und der

Wie die Saarbrücker „Landeszeitung“ meldet, ist die in Rom weilende Abordnung des Saargebietes vom Papst empfangen worden.

Das spanische Direktorium veröffentlicht eine amtliche Note, in der erklärt wird, man habe den Zeitungen freie Hand gelassen, über die Bildung einer neuen Regierung zu schreiben.

Der jugoslawische Außenminister Nintschitsch ist, von Rom kommend, im Laufe des gestrigen Nachmittags in Paris eingetroffen.

Die „Information“ aus Brüssel berichtet, ist dort der Generalagent für die Reparationszahlungen Pariser Gilbert angekommen.

Der ehemalige Generalzahlungsagent Owen Young wurde zum Ritter der französischen Ehrenlegion ernannt.

Der Ertrag der inneren französischen Anleihe beziffert sich nach einer offiziellen Mitteilung des Finanzministeriums auf 4 936 000 000 Franks.

Der serbische Ministerrat faßte den Beschluß, die Anerkennung der Ratunion abzulehnen und bis auf weiteres mit Rußland auch keine Handelsbeziehungen anzuknüpfen.

Letzte Meldungen.

Eine Abfrage des Zentrums.

Am Nachmittag beriet die Parlamentsfraktion des Zentrums, von dessen Stellungnahme die Bildung einer Reichsmehrheit im Parlament abhing, zweimal, und verfaßte nach längerer Diskussion eine Resolution, die sich für die Bildung der großen Koalition ausdrückt.

Kucharski nicht ausgeliefert.

Die namentliche Sejmabstimmung über den Antrag des Abgeordneten Moraczewski, der dahin lautete, daß der frühere Staatsgerichtshof ausgeliefert werden solle, ergab 175 für und 139 Stimmen gegen den Antrag.

Das neue Kabinett in Riga.

Zum neuen Kabinett gehören: Premier — Hugo Celina, Außenwärtiges — Siegfried Maherowicz, Kultus — Kolsberg, Finanzen — Blumberg.

Bomba dement von Stutari?

Nach einem Telegramm des albanischen Pressebüros marschiert eine ausgezeichnete ausgerüstete Bande mit Bomben, Maschinengewehren und Geschützen auf Stutari.

Die heutige Ausgabe hat 8 Seiten.

Verantwortlich für den gesamten politischen Teil: Robert Straßa; für Stadt und Land: Rudolf Herbrechtsmeher; für Handel, Wirtschaft, den übrigen unpolitischen Teil und die illustrierte Beilage: „Die Zeit im Bild“: Robert Straßa; für den Anzeigenenteil: M. Grundmann.

Advertisement for Osram-Nitra lamps. It features the text 'Opal-Nitra' in a stylized font, followed by 'Das Schaufenster, dessen Licht den Beschauer blendet, verliert an Zugkraft.' Below this, it says 'Versuchen Sie Osram-Nitra, opal.' and 'Mit Osram-Lampen zu besserem Licht'. An image of an Osram-Nitra lamp is shown at the bottom.

Heute früh entschlief sanft kurz vor Vollendung ihres 86. Lebensjahres unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester und Tante

Frau Minna Kreismann
geb. Lewin.

Köln, den 17. Dezember 1924.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Freitag vormittag 11 Uhr.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie die vielen Kranz- u. Blumen spenden sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insb. besondere Herrn Pastor **Goppe** für die tröstlichen Worte am Sarge unsers lieben Vaters unsern herzlichsten Dank **Familie Quiram**, Prießow, Dezember 1924

Weihnachtswunsch!

Bin gesch., Anf. 30er, stättl. Gesch., weitgewandt, und sehne mich nach verträglichem Eheleben. Damen, welche den trügerischen Klirt erprobt und geneigt sind, sich solchem Wünsche anzuschließen, werden um erforderliche Angaben unter 5471 Annonc.-Erped. C. B. „Epreß“ Budgosa gebeten.

Osmald Zippel
Internationale Spedition
Stammhaus: Zbaszyn, Telephon 47
Filialen: Stentsch, Boms, Fraustadt, Kreuz, Schneidemühl, Leszno
Telephon: 17 29 201 39 209
Berlin-Karlshorst, Krausenstr. 7, Tel.: Oberschönemeide 226.

Unser Weihnachts-Angebot
in nur besser Qualität zu billigsten Preisen.
Trikotagen, Strümpfe, Weißwaren, Bettwäsche, Handtücher, bunte Vestzeuge, Schürzen, 120 cm br., farbecht, schürzendend, Bänder, Juleit garantiert jederdicht u. farbecht, i. all. Breiten, Hemdenbarchent, zula 80 cm breit, extra starke Ware, Blusenbarchent in dunklen Mustern, Blusen- und Kleiderstoffe in den modernsten Farben und Mustern, Gabardine und Damentuche in erstklassiger Qualität, Auster-, Paletot- und Anzugstoffe in garantiert reinwollener Ware mit größter Haltbarkeit, Samtgarnstoffe in allerbesten Qualität, Teppiche und Vorleger, Pferdedecken, Strickwolle, Zephirowolle, Umtausch von Schafwolle in Strickwolle.
Landwirtschaftliche Hauptgesellschaft, T. z o. p.
Poznań, ulica Wjazdowa Nr. 5. Textilabteilung.

Spielplan des Großen Theaters.
Donnerstag, den 18. 12.: „Legenda Baltysta“.
Freitag, den 19. 12.: „Manon“.
Sonnabend, den 20. 12.: „Madame Pompadour“.
Sonntag, den 21. 12.: Nur eine Vorstellung, abends: „Legenda Baltysta“.
Montag, den 22. 12.: „Dihello“.

Verein deutscher Säger.
Freitag, den 19. Dezember, abends 8 Uhr
Gesangstunde im Vereinshause.
Um zahlreiches Erscheinen bitten
Der Vorstand.

Suche für meinen Sohn, poln. Siam Köntger, 28 J. alt, eckiger Kaufmann u. vor sonnigem Gemüt, **jüng. (mof.) Mädchen** aus gutem Haus. Im liebsten Ehepaar in eine Landwirtschaft oder ein Getreidegeschäft. — Mein Sohn nimmt in meiner Gutswirtschaft eine mitleidende Stellung ein. Offerten mit G. 1580 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

90 arme, verlassene Kinder
jeden Alters, meist kleine, kommen jährlich in unser **Evangelisches Kinderheim**. Für sie brauchen wir sehr viel Kleidung. Wir bitten herzlich, zur Weihnacht uns brauchbare Kleidung zu spenden: Schuhe und Strümpfe für Kinder von 2-6 Jahren, Anabenanzüge, Mädchenkleider und Schürzen für jedes Alter, Unterbekleidung für Kinder von 5 Jahren ab, Hemden für Mädchen von 12 Jahren ab. Für die Küche erbitten wir Mehl, Speck und andere Sachen und für den Weihnachtsfest Anfel, Rüsse, brauchbare Spielzeugen, Bilderbücher u. dergl. Bitte, bitte helfst uns den Weihnachtstisch bereiten, tragt **Weihnachtsfreude** in das **„Evangelische Kinderheim“**
Posen - Wilda,
Gen. Pradzyńskiego Nr. 3.
Pastor Bich. Schwester Anna Wendel.

Konditorei Kaffee Bestellgeschäft
Stirchlik
Gegr. 1886
Poznań Breslau
Ul. Pocztowa 33. Reuschestr. 14 1/2
Stadthekannte Qualitäten zu billigsten Preisen.

A. Nicklaus, Poznań
Tel. 1649 sw. Marcin 45a Tel. 1649
En gros! En détail!
Zu Weihnachts-Einkäufen empfohlen:
Fabrik und Lager sämtlicher
Bürsten, Pinsel- und Seilerwaren.
Technische Bürsten.
Neuanfertigung und Reparatur sämtl. landwirtschaftlicher Bürsten
Säcke in jeder Grösse und Menge.
Manilagarn, Treibriemen.
Kaufe jeden Posten Rosshaare.

Kommenden Sonntag,
den 21. d. Mts., als letztem vor Weihnachten sind die
Posener Verkaufsgeschäfte
geöffnet.
Es können daher die Einkäufe (mit Ausnahme der Kirchzeit) vom Publikum ausgiebig besorgt werden.

Handschuhe Herrenartikel
Spezialität:
Lederhandschuhe
für Damen und Herren in- und ausl. Firmen in Glacé, Kappa, auch gefüttert, Rehlleder.
Solide Preise. Reelle Bedienung.
H. Seeliger
Poznań. Sw. Marcin 43.

Makulatur
weiße starke Bogen
mit Druck, Formate 46x59 u. 59x92
hat abzugeben
Posener Buchdruckerei und Verlagsanstalt T. A.
Zwierzyniecka 6.

Lesen
Sie ständig das
Posener Tageblatt
(Posener Warte)
welches täglich über alles Wissenswerte in Polen und Deutschland, sowie von anderen Staaten berichtet und stets das Neueste bringt.
Das Posener Tageblatt ist die am meisten gelese deutsche Zeitung in der ehem. Prov. Posen u. darüber hinaus; daher ist es auch das wirksamste Inserationsorgan. Anzeigen haben durchgreifenden Erfolg.

Gewirkte Anzüge
für Knaben
Gewirkte Kleider
für Mädchen
Dauerhaft: Elegant
Kindermäntelchen
in Plüsch u. Wirkware
Schals u. Mützen
Sportgarnituren
Teddy-Bär-Anzüge
Reiches Farbensortiment
Größte Auswahl
Billigste Preise!
S. KAZAMAJSKI
Kaufhäuser
Poznań Toruń.

Ausscheiden! Ausscheiden!
Postbestellung.
An das Postamt in
Unterzeichneter bestellt hiermit
1 Posener Tageblatt (Posener Warte)
für die Monate **Januar** **Februar** **März** 1925
Name
Wohnort
Postamt
Straße

„Der Weltmarkt“
Organ für die Einkäufer
mit neuen Rubriken ab 1. April d. Js.
„Auskunftszentrale für den Osten“
„Leistungsfähige deutsche Lieferanten für den Bedarf der Oststaaten“
dient den Interessen des oststaatlich-deutschen Handelsverkehrs.
Jahresbezugspreis 6 Dollar einschl. Porto.
Einzelne Probenummern kostenfrei durch
J. C. König & Ebhardt, Hannover.
Verlag: „Der Weltmarkt“.

Handarbeiten
fertig gestickt oder vorgezeichnet aus eigenen Werkstätten empfehle ich:
Tuchtschdecken und Kissen
Läufer
Milleus
Kissen
in den verschiedensten Arten.
Neuheiten in Handarbeiten für die Wohnungsdekoration Sämtl. Stückmaterial
Stickseide
Stickgarne
Metallfäden
Größte Auswahl
Billigste Preise!
S. KAZAMAJSKI
Kaufhäuser
Poznań Toruń.

Als Weihnachtsgeschenke
empfehlen wir neu: **Pompeck**, Hörnerhall und Lustgefang, ernste und heitere Wald- Jagd- und Jägerlieder mit Klavierbegleitung, 8 Zl. — **Oslo**, in kanadischer Stil, eleg. geb. 18 Zl. — **Cygal**, Das Auerwild, Jagd, Hege und Pflege, 5 Zl. — **Dombrowski**, Die Wirth auf Rot. Dam., Rehwild 6 1/2 Zl. — **Dombrowski**, Die Treibjagd, 5 Zl. — **Mary Kaha**, Illustriertes Kochbuch, große Ausgabe, geb. 15 Zl. — Das selbe kleinere Ausgabe, 8 Zl. nach auswärts mit Portozuschlag. — **Himmel u. Erde**, Ein Prachtwerk. Der Werdegang des Erdballs und seiner Welt mit 715 Textabbildungen, 56 Tafelbildern, Beilagen und Karten.
Versandbuchhandlung der **Posener Buchdruckerei und Verlagsanstalt T. A.**
Poznań, Zwierzyniecka 6.
1 Sportwagen, wie neu, 1 Kinderstuhl-Schlitten zu verkaufen **Wah Krolowej Jadwigi 3a links.**